

Freimaurer-Becher aus Pressglas mit graviertem Medaillon mit Freimaurer-Symbolen und geschliffenem Dekor. Nachtrag zu PK 2004-1

SG / PK 2004-1: Mann glaubt es nicht! In der Antiquitäten-Parade „Kunst & Krempel“ im BR-Fernsehen kam wieder einmal ein Pressglas vor! Es war das erste seit rund 2 Jahren! Ein außergewöhnliches und interessantes Glas! [www.br-online.de/kultur-szene/kunstundkrepel/schatzkammer/glas/historismus/index.html]

Leider hatte ich die Sendung nur zufällig eingeschaltet und den interessanten Fußbecher gerade noch aus den Augenwinkeln gesehen, ohne die Anmerkungen der beiden Experten vollständig zu hören. Durch die freundliche Hilfsbereitschaft der Redaktion von „Kunst & Krempel“ und der Besitzer, Susanne und Olaf Gloger, konnten inzwischen bessere Bilder beschafft werden.

Abb. 2004-1/097 (neue Abbildung)
 "Künstler: unbekannt
 Herkunft-Datierung: Böhmen um 1900
 Preßglas mit Fuß und einem geschnittenen Medaillon in Form eines Schutzengels der Freimaurer. Klein und feinteiliger Schnitt. Kulturhistorisch interessant
 geschätzter Wert: 300 - 400 Euro"
 BR - Fernsehen Kunst & Krempel, 31.01.2004



Wenn man nur die Fotos hat und das Glas nicht mit eigenen Augen sehen und mit Händen greifen kann, käme man nicht auf die Idee, dass es sich um ein Pressglas handelt. Man muss auf den Fotos ganz genau suchen, um einen Hinweis auf Pressglas zu finden. Das Glas ist

vollständig überarbeitet: selbstverständlich wurde das Medaillon graviert und geblänt und die Halbkreise mit den Sternen und dem Gitter-Muster fein geschliffen. Kleine Unregelmäßigkeiten in den Gittern und die scharfen Kanten der Rillen zeigen die Handarbeit. Der Bodensterne ist unregelmäßig eingeschliffen und die Facetten (Ecken) des Fußes könnten genau so gut geschliffen und poliert wie gepresst worden sein.

Abb. 2004-2/050
 Fußbecher mit Freimaurer-Motiven und Johannes d. Täufer gepresste Grundform, H 12 cm, D 7 cm, Bleikristall? seitliche Dekoration geschliffen, Medaillon graviert
 Sammlung Susanne und Olaf Gloger
 Hersteller unbekannt, Böhmen von 1850 - 1900
 vielleicht Graf Harrach'sche Glashütte Nový Svět [Neuwelt]



Die erfahrenen Experten der beliebten und angesehenen Sendung „Kunst & Krempel“, die das Glas ja lange genug in den Händen hatten, haben sich aber sicher nicht geirrt. Es sieht so aus, als wäre die Grundform des Fußbechers in hoher Qualität gepresst worden. Alle Dekorationen wurden aber nachträglich geschliffen und poliert bzw. graviert und geblänt.

Dass der Fußbecher aus einer der besten Glashütten in Böhmen kommen muss, ist sicher. Von der Verwandtschaft des Fußbechers mit manchen Pastengläsern, die

der Graf Harrach'schen Glashütte in Nový Svět [Neuwelt] sicher zugeschrieben werden können, würde ich am ehesten auf Harrach tippen. Es ist immer noch nicht vollständig aufgeklärt, ob in Harrach auch Gläser gepresst wurden. Die Spiegelungen in den Facetten des Fußes lassen Bleikristall vermuten.

Abb. 2004-2/051
Fußbecher mit Freimaurer-Motiven und Johannes d. Täufer
gepresste Grundform, H 12 cm, D 7 cm, Bleikristall?
seitliche Dekoration geschliffen, Medaillon graviert
Sammlung Susanne und Olaf Gloger
Hersteller unbekannt, Böhmen von 1850 - 1900
vielleicht Graf Harrach'sche Glashütte Nový Svět [Neuwelt]



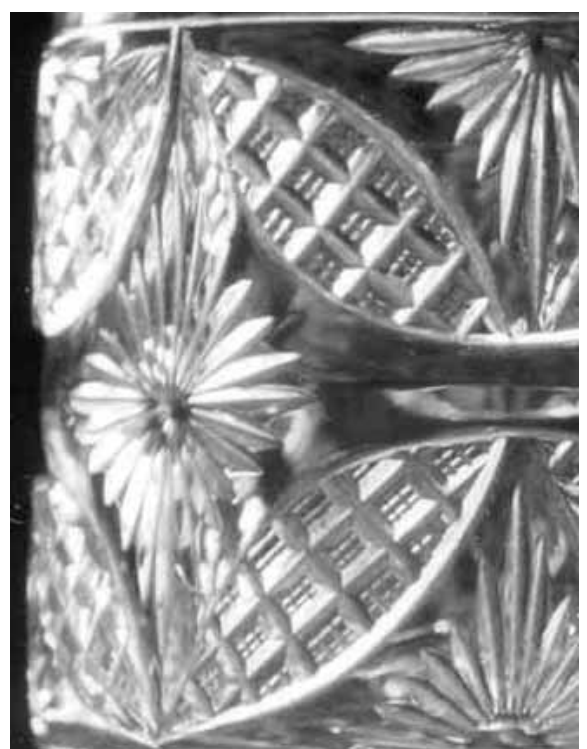
Die Grundform des Fußbechers ist ungewöhnlich. Weder im Glasmuseum Passau noch in der Literatur oder in den vielen Katalogen des Auktionshauses Dr. Fischer, Heilbronn, habe ich jemals einen Fußbecher mit ähnlicher Form gesehen. Am ehesten würde ich ihn in die Mitte des 19. Jhdts. einordnen, wieder wie die Pastengläser von Harrach.

Der Fußbecher ist auch eines der schönsten „Freimaurer“-Gläser, die ich jemals gesehen habe. Die vielen kleinen Symbole im gravierten Medaillon sind „Werkzeuge“ der Freimaurer. Die Figur mit dem Kreuzstab wird wahrscheinlich Johannes den Täufer darstellen.

Das „Freimaurer“- oder „Logenglas“ stammt aus dem Nachlass von Paul Gloger, Kaufmann in der Lutherstadt Eisleben. Er wurde 1869 geboren und starb bereits 1909

mit 40 Jahren. Wahrscheinlich gehörte er der Freimaurerloge seiner Heimatstadt seit den letzten Jahren des 19. Jhdts. an. Der Fußbecher ist gegenüber Johannes d. Täufer mit den Namen „Schlemm“ graviert.

Diese Daten müssen nicht unbedingt Hinweise auf das Entstehungsjahr des Fußbechers geben. Der eingravierte Name „Schlemm“ zeigt, dass es mindestens einen (ersten) Vorbesitzer gab. Vielleicht wurde der Fußbecher sogar mehrmals unter Logenbrüdern weiter geschenkt?



Siehe auch:

- PK 1999-6** **SG, Monstranzen aus Baccarat und Neuwelt**
- PK 1999-6** **Brožová, Gläser mit eingeglasten Keramikpasten u. Münzen der Neuwelter Glashütte**